Neue Drucktechnologien aus der Sicht des Prüfers für Umweltzeichen

Problem: Deinkbarkeit von UV-Druckfarben

Besonders intensiv werden von den Maschinenzulieferern derzeit Bogenoffsetdruckmaschinen angeboten welche mit UV-Technologie ausgestattet sind. Waren es früher die herkömmlichen Strahlersysteme, so sind es heutzutage moderne Systeme, die durch die Einwirkung von UV und Leuchtdioden in Verbindung mit der Druckfarbe für ein hervorragendes Druckbild sorgen.

Über Vorteile und vielleicht auch Nachteile in den technischen Einzelheiten sowie bei der Handhabung möge an anderer Stelle ein entsprechender Bericht erfolgen. Letztendlich ist der Druckereiunternehmer selber gefordert nach seinen finanziellen Möglichkeiten, seinem Weitblick und gemessen am Spektrum seiner Auftraggeber die Entscheidung herbeizuführen.

Aus Sicht als Prüfer für das österreichische Umweltzeichen bzw. für das europäische Umweltzeichen (EU Ecolabel) müssen hier die Erwartungen aber etwas gedämpft werden. Grundsätzlich ist das Bogenoffsetdruckverfahren mit UV-Farben im österreichischen Umweltzeichen „vorgesehen". Insbesondere müssen die Druckfarben den Richtlinien entsprechen. Eines der wichtigen Kriterien ist, dass sich die Druckfarben aus dem Bedruckstoff wieder entfernen lassen. In der Fachsprache nennen wir dass das „De-Inken".

Nach Rücksprache mit einem der Vertreter der altpapierverarbeitenden Papierfabriken in Europa, Diplom Chemiker Axel Fischer, sind derzeit aber keine gut deinkbaren UV-Farben bekannt. Somit dürfen daher aus jetziger Sicht KEINE Drucksorten quasi automatisch mit dieser Drucktechnologie in Verbindung mit dem österreichischen Umweltzeichen produziert werden. Produktionen ohne das österreichische Umweltzeichen sind erlaubt.

Sollte trotzdem ein spezifisches Druckerzeugnis, das mit UV Farben gedruckt wird, auf Kundenwunsch mit dem Umweltzeichen gekennzeichnet werden, ist eine Deinkbarkeits-Expertise einer anerkannten Institution (z.B. INGEDE) einzuholen. Anhand der „Deinkability Scorecard" des European Recovered Paper Council wird unter Angabe der verwendeten Papiersorte, verwendeten UV Druckfarben und der Druckmaschine gegebenenfalls die Deinkbarkeit genau dieses Druckerzeugnisses bestätigt.

Aber was tun wenn keine Deinkbarkeits-Expertise möglich ist? Sind in einem Betrieb mehrere Bogen-Offsetdruckmaschinen vorhanden, so müsste man für Produktionen, für die man eine umweltfreundliche Druckproduktion vorzeigen möchte, auf eine Nicht-UV-Maschine ausweichen. Mitunter kann dies aber auch dann Nachteile bringen, wenn eine Kalkulation basierend auf einer neuen, mit höherer Maschinenleistung ausgerichtete Druckmaschine berechnet wurde, jedoch der Kunde sich dann entschlossen hat eine umweltfreundliche Druckproduktion vorzeigen zu wollen!

Harald Sexl



